

Du brauchst:



ein Muffinblech oder ähnliche kleine Förmchen



Bindfäden (z. B. eine Jute-Kordel oder Wolle)



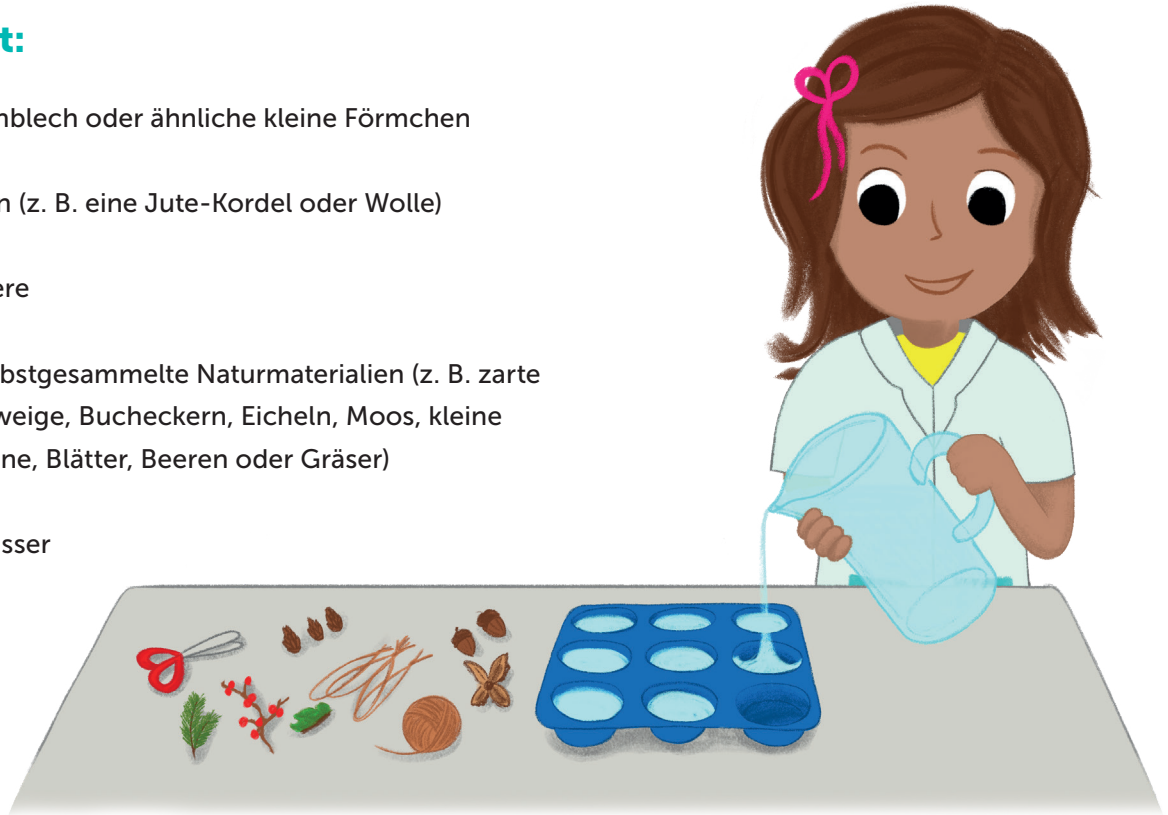
eine Schere



kleine selbstgesammelte Naturmaterialien (z. B. zarte Tannenzweige, Bucheckern, Eicheln, Moos, kleine Kieselsteine, Blätter, Beeren oder Gräser)



kaltes Wasser



So wird's gemacht!

1. Befülle das Muffinblech zu zwei Dritteln mit Wasser und lege Naturmaterialien in jedes Fach des Blechs.
2. Schneide ein Stück Bindfaden ab, knote die Enden zusammen und lege den verknoteten Teil des Fadens in das Wasser. Wiederhole diesen Schritt für jede Form. Falls der Knoten an der Wasseroberfläche schwimmt, kannst du ihn unter den Naturmaterialien verstecken.
3. Stelle das befüllte Muffinblech entweder ins Gefrierfach oder lasse es an besonders kalten Tagen draußen gefrieren. Warte, bis das Eis komplett gefroren ist.
4. Nun kannst du die Eisstücke vorsichtig herauslösen. Dies gelingt eher, wenn du etwas wartest, bis die äußere Eisoberfläche leicht angetaut ist. Nun kannst du deine zauberhaften Eis-Ornamente im Freien aufhängen, etwa an Bäumen, Geländern oder Zäunen.
5. Welche Naturmaterialien wirken besonders gut im Eis?



Wusstest du?

Naturmaterialien sind biologisch abbaubar. Das bedeutet, dass sie sich von selbst zersetzen und keine schädlichen Rückstände in der Natur hinterlassen. Künstliche Materialien wie Plastik oder synthetische Stoffe brauchen viele Jahre oder sogar Jahrhunderte, um sich abzubauen. Während dieser Zeit können sie die Natur und damit den Lebensraum von Tieren und Pflanzen durch schädliche Substanzen oder Abfälle belasten.



Tipp

Im Winter haben Vögel oft Schwierigkeiten, ausreichend Nahrung zu finden, da viele natürliche Futterquellen wie Insekten und Samen rar sind. Wenn du möchtest, kannst du auch etwas Vogelfutter, wie etwa Sonnenblumenkerne, in deine Eis-Ornamente streuen.